

Der letzte Abend

Erschienen 1863 bei Georg Scherer, Stuttgart, in 'Die schönsten deutschen Volkslieder
mit ihren eigenthümlichen Singweisen', No. 26

Text: Volkslied

Konrad Max Kunz (* 1812; † 1875)

Andante (♩ = 78)

Strophen 1-3

Sopran

1. Wenn ich an den letz - ten A - bend ge - denk', als ich
2. Mei - ne Mut - ter hat ge - sagt, ich soll 'ne Rei - che neh'm'n, die hat
3. Gro - ßer Reich - tum bringt uns kei - ne Ehr', gro - ße

Alt

1. Wenn ich an den letz - ten A - bend ge - denk', als ich
2. Mei - ne Mut - ter hat ge - sagt, ich soll 'ne Rei - che neh'm'n, die hat
3. Gro - ßer Reich - tum bringt uns kei - ne Ehr', gro - ße

Tenor

1. Wenn ich an den letz - ten A - bend ge - denk', als ich
2. Mei - ne Mut - ter hat ge - sagt, ich soll Rei - che neh'm'n, die hat
3. Gro - ßer Reich - tum bringt uns kei - ne Ehr', gro - ße

Bass

1. Wenn ich an den letz - ten A - bend ge - denk', als ich
2. Mei - ne Mut - ter hat ge - sagt, ich soll 'ne Rei - che neh'm'n, die hat
3. Gro - ßer Reich - tum bringt uns kei - ne Ehr', gro - ße



3

S.

Ab - schied von dir nahm - denn der Mond, der schien so hell, ich muß't
viel Sil - ber und Gold; doch viel lie - ber will ich mich in die
Ar - mut kei - ne Schand'; ei, so wollt' ich, daß ich tau - send

A.

Ab - schied von dir nahm - denn der Mond, der schien so hell, ich muß't
viel Sil - ber und Gold; doch viel lie - ber will ich mich in die
Ar - mut kei - ne Schand'; ei, so wollt' ich, daß ich tau - send

T.

Ab - schied von dir nahm - denn der Mond, der schien so hell, ich muß't
viel Sil - ber und Gold; doch viel lie - ber will ich mich in die
Ar - mut kei - ne Schand'; ei, so wollt' ich, daß ich tau - send

B.

Ab - schied von dir nahm - denn der Mond, der schien so hell, ich muß't
viel Sil - ber und Gold; doch viel lie - ber will ich mich in die
Ar - mut kei - ne Schand'; ei, so wollt' ich, daß ich tau - send



6 *fz*

S. schei - den von ihr, doch mein Herz bleibt stets bei dir. Nun a -
Ar - mut be - geb'n, als ich dich ver - las - sen soll't. 1.-3.
Ta - ler rei - cher wär', und hätt' dich an mei - ner Hand.

A. schei - den von ihr, doch mein Herz bleibt stets bei dir. Nun a -
Ar - mut be - geb'n, als ich dich ver - las - sen soll't. 1.-3.
Ta - ler rei - cher wär', und hätt' dich an mei - ner Hand.

T. *fz* schei - den von ihr, doch mein Herz bleibt stets bei dir. Nun a -
Ar - mut be - geb'n, als ich dich ver - las - sen soll't. 1.-3.
Ta - ler rei - cher wär', und hätt' dich an mei - ner Hand.

B. *fz* schei - den von ihr, doch mein Herz bleibt stets bei dir. Nun a -
Ar - mut be - geb'n, als ich dich ver - las - sen soll't. 1.-3.
Ta - ler rei - cher wär', und hätt' dich an mei - ner Hand.

9 *fz*

S. - de, a - de, a - de, nun a - de, a - de, a - de! Feins - lieb - chen, le - be wohl!

A. - de, a - de, a - de, nun a - de, a - de, a - de! Feins - lieb - chen, le - be wohl!

T. *fz* - de, a - de, a - de, nun a - de, a - de, a - de! Feins - lieb - chen, le - be wohl!

B. *fz* - de, a - de, a - de, nun a - de, a - de, a - de! Feins - lieb - chen, le - be wohl!

1 *p* Strophen 4-5

S. 4. Ich ge - den - ke, ein - mal reich zu werd'n, a - ber
5. Das e - wi - ge Le - ben, viel Glück und Seg'n wünsch' ich

A. *p* 4. Ich ge - den - ke, ein - mal reich zu werd'n, a - ber
5. Das e - wi - ge Le - ben, viel Glück und Seg'n wünsch' ich

T. *p* 4. Ich ge - den - ke, ein - mal reich zu werd'n, a - ber
5. Das e - wi - ge Le - ben, viel Glück und Seg'n wünsch' ich

B. *p* 4. Ich ge - den - ke, ein - mal reich zu werd'n, a - ber
5. Das e - wi - ge Le - ben, viel Glück und Seg'n wünsch' ich

4

S. *mf* *cresc.*
nicht an Geld und Gut: woll - te Gott mir schen - ken nur das
dir viel tau - send - mal. Und du bist mein Schatz, mein Schatz, und du

A. *mf* *cresc.*
nicht an Geld und Gut: woll - te Gott mir schen - ken nur das
dir viel tau - send - mal. Und du bist mein Schatz, mein Schatz, und du

T. *mf* *cresc.*
nicht an Geld und Gut: woll - te Gott mir schen - ken nur das
dir viel tau - send - mal. Und du bist mein Schatz, mein Schatz, und du

B. *mf* *cresc.*
nicht an Geld und Gut: woll - te Gott mir schen - ken nur das
dir viel tau - send - mal. Und du bist mein Schatz, mein Schatz, und du

7

S. *fz*
e - wi - ge - nug. Nun a -
blei - be Grab. 4.-5.

A. *fz*
e - wi - ge - nug. Nun a -
blei - be Grab. 4.-5.

T. *fz*
e - wi - ge Leb'n, ei so bin ich reich ge - nug. Nun a -
blei - best mein Schatz bis in's kühl - le Grab. 4.-5.

B. *fz*
e - wi - ge Leb'n, ei so bin ich reich ge - nug. Nun a -
blei - best mein Schatz bis in's kühl - le Grab. 4.-5.

musicalion
klicken für mehr

10

S. *fz*
- de, a - de, a - de, nun a - de, a - de, a - de! Feins - lieb - chen, le - be wohl!

A. *fz*
- de, a - de, a - de, nun a - de, a - de, a - de! Feins - lieb - chen, le - be wohl!

T. *fz*
- de, a - de, a - de, nun a - de, a - de, a - de! Feins - lieb - chen, le - be wohl!

B. *fz*
- de, a - de, a - de, nun a - de, a - de, a - de! Feins - lieb - chen, le - be wohl!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Der letzte Abend](#)

Komponist: [Max Kunz](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein 'frommer Liebeswunsch' für 4-stimmigen gemischten Chor; Text: Volkslied; erschienen 1863 bei Georg Scherer, Stuttgart, in 'Die schönsten deutschen Volkslieder mit ihren eigenthümlichen Singweisen', No. 26.